

# Pfarrbrief II/2020



Katholisches Militärpfarramt Ingolstadt

Gedenktag der Heiligen Barbara  
am 04. Dezember



Foto: Joachim Schäfer;  
Ökumenisches Heiligenlexikon  
[www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)

**Pioniere**

**Schutzheilige**

**Patronin**

**Wehrhaftigkeit**

**Gedenktag**

**Standhaftigkeit**

**Liebe Soldatinnen, liebe Soldaten, liebe Militärgemeinde und Freunde der Militärseelsorge!!!**



## **Heilige Barbara**

### **Patronin der Pioniere**

**Am 4. Dezember ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Sie ist unter anderem die Schutzpatronin der Pioniere.**

**Der Name Barbara kommt aus dem griechisch-lateinischen Sprachgebiet und bedeutet auf Deutsch in etwa „die Fremde“.**

**Die Heilige Barbara soll Ende des 3. Jahrhunderts in einer östlichen Provinz des Römischen Reiches, in Nikomedien, heute İzmit in der Türkei, gelebt haben und wegen ihres standhaften Glaubens umgebracht worden sein.**

**Barbara war der Legende nach eine sehr schöne und kluge junge Frau. Viele junge Männer hielten um ihre Hand an. Ihr Vater Dioscuros, ein reicher Kaufmann, versuchte sie aus purer Eifersucht von der Außenwelt abzuschirmen und sperrte sie in einen eigens dafür gebauten Turm. In Abwesenheit ihres Vaters nahm Barbara heimlich den christlichen Glauben an und entschied sich, als Einsiedlerin zu leben. Als der heidnische Vater von ihrer Bekehrung zum Christentum erfuhr, versuchte er in rasender Wut, seine Tochter zu töten. Daraufhin ergriff Barbara die Flucht und versteckte sich in einem Felsen, der sich wie durch ein Wunder vor ihr öffnete. Ein Hirte verriet sie aber. Daraufhin wurde sie festgenommen und vor einen Richter gebracht, der das Todesurteil aussprach und sie foltern ließ. Der grausame Vater selbst enthauptete seine Tochter Barbara mit dem Schwert, worauf er von einem Blitz erschlagen wurde.**

**Seither gilt die Heilige Barbara als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit. Auf Bildern wird sie oft mit dem Attribut Turm oder mit dem Schwert in der Hand dargestellt.**

Bei der Bundeswehr wird der Barbaratag traditionell seit 1956 gefeiert. Dabei wird der Heiligen gedacht, für ihren Schutz vor Schießunfällen gedankt und in das vergangene Jahr in meist humorvoller Weise zurückgeschaut. Nicht nur bei den Pionieren, sondern auch im Sprengdienst der Bundeswehr und bei der Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe wird die Heilige Barbara als Schutzheilige gesehen.

Anhand der nachfolgenden kurzen Geschichte von einem unbekanntem Autor erfahren wir von einem kleinen Buben, was für ihn ein Heiliger ist:

Ein kleiner Junge kam mit seiner Mutter an einer großen Kirche vorbei. Er schaute an der Kirche hoch und sagte: „Mama, schau mal, die großen Fenster sind ja ganz schön schmutzig, die sehen aber gar nicht schön aus.“ Daraufhin ging die Mutter mit ihm in die Kirche. Hier waren die Fenster, die von außen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Da staunte der Junge, und er schaute sich die Fenster genau an. Über dem Altar war ein auffallend schönes Fenster zu sehen – mit vielen Heiligenfiguren. Und durch eine Figur strahlte die Sonne hindurch, sodass sie besonders hell war. „Mama, wer ist das?“, wollte der kleine Junge wissen. Die Mutter antwortete: „Das ist eine Heilige, die Heilige Barbara.“ Der Junge merkte sich das gut. Ein paar Tage später fragte der Religionslehrer in der Schule seine Schüler: „Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?“ Da war großes Schweigen in der Klasse. Nur der kleine Junge meldete sich und sagte: „Ich weiß es. Ein Heiliger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint.“

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche, gesegnete Adventszeit und Frohe Weihnachten, sowie ein gutes neues Jahr!  
Bleiben Sie gesund!

Ihr Militärfarrer Petro Stanko mit Pfarrhelferin Irene Giesl

# Gewinnspiel

Auch in der Pionierkaserne wird die Heilige Barbara verehrt.  
Drei Heilige Barbaras haben sich dort „versteckt“.



Wer kann uns alle drei Orte (Gebäude, Etage) nennen?

Auf die Gewinner warten schöne Preise!

Gehen mehr richtige Lösungen ein, als Preise vorhanden sind, werden die Gewinner per Los gezogen.

Viel Glück!

Einsendeschluss: 11. Dezember 2020

per LoNo/Mail an den OrgBriefkasten oder  
telefonisch unter App 1501 (Pfarrhelferin Giesl)



Katholisches Militärpfarramt Ingolstadt  
Pionierkaserne auf der Schanz  
Manchinger Str. 1  
85053 Ingolstadt

Tel.: 0841 / 88660 - 1500 – Militärfarrer Dr. Petro Stanko

Tel.: 0841 / 88660 - 1501 – Pfarrhelferin Irene Giesl

BwKz: 6610

[KathMilPfarramtIngolstadt@Bundeswehr.org](mailto:KathMilPfarramtIngolstadt@Bundeswehr.org)